

(Get free) Homosexualitten. Diskurse und Lebenswelten 1870 - 1970

Homosexualitten. Diskurse und Lebenswelten 1870 - 1970

Von Bibliothek der Provinz
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1336686 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-06Einband:
Taschenbuch144 Seiten | File size: 79.Mb

Von Bibliothek der Provinz : Homosexualitten. Diskurse und Lebenswelten 1870 - 1970 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Homosexualitten. Diskurse und Lebenswelten 1870 - 1970:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute ErgänzungVon Jochen Kammererzu Eders Buch "Kultur der Begierde". Wie immer bei Eder geht es nicht nur um eine simple Geschichte der Sexualitt, sondern auch darum, wie sich das (homo)sexuelle Subjekt konstuierte und welcher

Diskurs um die Sexualität geführt wurde.

Kurzbeschreibung Dieser Band bietet einen Überblick über die Homosexualitätsdiskurse und Lebenswelten der Homosexuellen in Österreich und Deutschland von 1870 bis 1970. Er behandelt damit die Vorgeschichte unserer gegenwärtigen Sicht von Homo- und Heterosexualität. Lesben und Schwule wurden in dieser Zeit von der Majorität der Bevölkerung vorurteilsbehaftet und stigmatisiert wahrgenommen sowie per Gesetz bestraft und polizeilich verfolgt. Der Homosexualitätsdiskurs offerierte gleichgeschlechtlich begehrenden Männern und Frauen aber auch Identifikations- und Subjektivierungsangebote. Viele von ihnen nahmen sich als sexuelle Typen mit bestimmten Eigenschaften und einer eigenen Wesensart wahr und interpretierten sich im Zeichen medizinischer, psychologischer und moralischer Stereotypen und Kategorien. Durch politische Agitation, juristische Intervention, Aufklärungs- und Emanzipationsbewegungen, vor allem aber durch widerständige und eigensinnige Lebensentwürfe und Erfahrungen trugen Homosexuelle über die Jahrzehnte hinweg zur Neuordnung des Denk- und Sagbaren bei und schufen ihre "eigenen" (Sub-)Kulturen und Lebenswelten.